

Inhalt:	Seite
Helmut Schröder Vorwort	7
Winfried Alber Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg Grußwort	9
Oskar Negt Arbeit und menschliche Würde. Plädoyer für eine neue Weltordnung	13
Annelie Buntenbach Ein ehrlicher zweiter Arbeitsmarkt auch für wohnungslose Frauen und Männer?	25
Christian Arndt Armut und soziale Ausgrenzung im Spiegel der Armutsberichtserstattung	33
Hansjörg Böhringer Chancen und Grenzen eines sozialen Arbeitsmarktes	55
Raimund Klinkert Berufliche und allgemein bildende Qualifikationsmaßnahmen für wohnungslose Menschen – wie geht das heute?	61
Gisela Notz Integration durch Arbeit und Bildung für wohnungslose Frauen	73
Johanna Schneider Bildung und Alphabetisierung – Stiefkinder der Wohnungslosenhilfe?	85
Katharina Spieß Das internationale Recht auf Wohnen – Ein Überblick	97
Jonathan I. Fahlbusch Die Sicherung des Wohnens durch die Rechtsordnung	105

Marc Uhry Justiciable right to housing in France What on Earth happened there?	115
Johannes Lippert Die Rechtsentwicklung für die Sicherung und den Erhalt von Wohnraum durch Leistungen nach dem SGB II und SGB XII	123
Hendrik A. Kretzschmar Sind bislang erfolgreiche Konzepte zur Wohnraumversorgung und Wohnraumsicherung auch SGB II tauglich?	135
Volker Busch-Geertsema Mietobergrenzen in der Mindestsicherung: Segregationsdruck wächst – wie gegensteuern?	141
Jürgen Evers Persönliche Hilfen in Wohnungen Zentrale Forschungsergebnisse und Empfehlungen an Politik und Praxis	149
Jürgen Seeba Ich will nicht zurück auf die Straße	161
Harald Ansen Ist der Weg in die medizinische Regelversorgung für Wohnungslose endgültig verbaut?	165
Frauke Ishorst-Witte Stationäre Versorgung Wohnungsloser in einem System der Fallpauschalenfinanzierung	183
Holger Weyand Städtisches Asyl und Obdachlosensiedlung – Was sollte und was könnte die Wohnungslosenhilfe hier tun?	185
Klaus Weidner Sicherung der Unterkunft: soziale Verantwortung von ARGE und Kommune, Herausforderung für die Wohnungslosenhilfe	195
Hendrik A. Kretzschmar Die Arbeit der Fachstelle nach der Reform der Sozialgesetzgebung	201

Gabriela von Glahn Möglichkeiten und Grenzen der organisierten Zusammenarbeit von Fachstelle, ARGE und freien Trägern	205
Alexander Englmann Anforderungen an die Job Center aus Sicht der Wohnungslosenhilfe	211
Margarete July Die Kooperation von ARGEn und Wohnungslosenhilfe Zusammenarbeit nach § 16 Abs. 2 SGB II im Verhältnis zu Leistungen nach §§ 67–69 SGB XII	219
Beate Blank Die eigene Stärke entwickeln – Können Empowermentprozesse zur sozialen Integration Wohnungsloser beitragen?	223
Doris Kölz Erfahrungen „von unten“ Beteiligung aus Sicht betroffener Frauen und Männer	239
Stefan Gillich Für oder mit Wohnungslosen? Bürgerschaftliches Engagement im Quartier zwischen Selbsthilfe, Recht und Barmherzigkeit	245
Andreas Kuhn-Friedrich Risiken und Chancen von Armutsökonomie und Bürgerschaftlichem Engagement in der Wohnungslosenhilfe	257
Claudia Wallner Er sucht Sie, Sie sucht Ihn Die Bedeutung der Paarbeziehung für junge wohnungslose Frauen und Männer und für die Wohnungslosenhilfe	261
Ursula Büchsenschütz Wenn Wohnen das Leben ist ... Eckpunkte der Entwicklung, Praxis und die Bemühungen zur Etablierung aufsuchender Beratung für Frauen und deren Lebensumfeld in Wohnungsnot in ländlicher Region	269

Elke Bruns/Anja Bloch Junge wohnungslose Frauen und Männer Welche Hilfen brauchen sie, welche Hilfen suchen sie für sich und ihre Paarbeziehung – Ein Praxisbericht	279
Manfred Uhlenbruch Ausgrenzen oder integrieren? Erfahrungen mit Wohnungslosen in der stationären Altenhilfe	291
Gertrud Schwan Ein Platz zum Lebensende Wohnungslosenhilfe für Frauen nach den besten Jahren auf der Straße	295
Gerd Reifferscheid/Alexander Schuchmann Ansätze einer zieloffenen Suchtarbeit in der stationären Langzeithilfe	305
Eckhardt Beutnagel Den Aufenthalt Wohnungsloser im öffentlichen Raum gestalten	317
Andreas Kämper/Christoph Mertens Vom Dokumentationsinstrument zur wirkungsorientierten Steuerung in der Wohnungslosenhilfe	325
Johanna Poetzsch Wirkungsorientierte Steuerung – Grenzen und Möglichkeiten hilfeprozessbezogener Einzelfalldokumentation Anforderungen der Bundesagentur für Arbeit an Klienten bezogener Dokumentation	345
Stefan Heinz/Dominik Kubietziel Hilfeplanung zwischen Anspruch und Wirklichkeit	351
Autorinnen und Autoren	355